

## **Ein Fall aus der Praxis des (Senioren-)Sicherheitsberaters; heute: Falsche Handwerker (Folge 16 der Reihe „Aber sicher!“)**

Wenn ich heute vor falschen Handwerkern warne, so sind damit natürlich nicht unsere heimischen und alle korrekten Handwerker gemeint, denn das sind ja echte Handwerker.

### **Wie funktioniert nun der Handwerkertrick?**

Vornehmlich im Herbst klingeln Betrüger bei Hauseigentümern, geben sich als Handwerker aus und weisen auf eine dringend notwendige Reparatur am Haus oder seinem Umfeld hin. So geben sie etwa vor, am Dach sei noch vor dem Winter dringend etwas zu reparieren, um schlimme Folgeschäden zu verhindern. Zufälligerweise seien sie gerade in der Nähe, weshalb man einen günstigen Preis anbieten könne – ein Glücksfall also. Ist es dann gelungen, den Hauseigentümer von der Notwendigkeit der sofortigen Reparatur zu überzeugen, wird vereinbart, mit den Arbeiten gleich zu beginnen. Mit dem Beginn wird aber eine nicht unerhebliche Summe als Vorauszahlung fällig. Ist der geforderte Betrag dann bezahlt, verschwinden die falschen Handwerker bald auf Nimmerwiedersehen, ohne ihren Auftrag erledigt zu haben. Das bittere Ende der Geschichte: Der Hauseigentümer hat für den gezahlten Vorschuss keine oder so gut wie keine Gegenleistung erhalten.

Oder ein anderer Fall aus München: Zwei angebliche Handwerker der Wasserwerke meldeten sich bei einer schon etwas betagteren Mieterin und gaben vor, auf Grund eines Wasserschadens im Nachbarhaus müsse die Wasserversorgungsanlage überprüft werden. Während der eine Mitarbeiter die Frau mit verschiedenen Aufgaben, wie Ausräumen des Spülunterschrankes u. a. Dingen beschäftigte, sonderte sich der zweite Mitarbeiter ab und stahl unbehelligt Bargeld und Schmuck der alten Dame. Mit freundlichem Gruß verabschiedeten sich sodann die beiden „Wasserwerker“ von der zu diesem Zeitpunkt noch ahnungslosen Frau.

### **Wie kann ich mich vor solchen Betrügereien und Diebstählen schützen?**

- Vor dem Öffnen der Haustüre vergewissern Sie sich, wer zu Ihnen will. Benutzen Sie dazu die Türsprechanlage, den Türspion, oder schauen Sie aus dem Fenster.
- Öffnen Sie die Haustüre nur mit vorgelegter Türsperre (Kette, Sperrbügel, Kassettschloss).
- Lassen Sie Handwerker nur herein, wenn Sie sie selbst bestellt haben oder wenn sie von der Hausverwaltung angekündigt wurden.
- Im Zweifel rufen Sie beim angeblichen Arbeitgeber der Handwerker an und erkundigen Sie sich, ob die Angaben stimmen. Suchen Sie die Telefonnummer aber selbst aus dem Telefonbuch heraus.
- Schließlich gilt auch hier: Lassen Sie niemals Fremde in Ihre Wohnung und händigen Sie niemals Geld an Fremde aus.